

Wichtiger Baustein für Energiewende

Spiele und Experimente: Energiewerkstatt begeisterte Grundschüler

Ergolding. Was ist der Treibhauseffekt? Warum ist Wärmedämmung wichtig? Welche Energieformen gibt es und warum ist Erdöl im Gegensatz zur Sonnenenergie irgendwann aufgebraucht? Diese Themen haben einige Mitarbeiter der Landshuter Energieagentur (LEA) den dritten Klassen der Grund- und Mittelschule Ergolding in sechs Schulstunden näher gebracht.

Die Kinder wurden dabei an die auch für Erwachsene recht komplexen Themen Energiesparen und Erneuerbare Energien mit vielen Experimenten zum Ausprobieren und Spielen herangeführt. Am letzten Projekttag erhielt dann jeder der

jungen Teilnehmer eine Urkunde und ein passendes Geschenk, überreicht vom zweiten Bürgermeister Bernhard Pritscher, dem Schulleiter Peter Manhart und den Projektleitern von der Landshuter Energieagentur.

Der Landkreis Landshut hat mit Hilfe von Fördergeldern und den Sponsoren BMW Group Werk Landshut, Stadtwerke Landshut und Leipfingerring Bader Ziegelwerke die Kosten für die Energiewerkstatt in 30 Schulklassen übernommen. Die Ergoldinger Grund- und Mittelschule erhielt als eine der ersten den Zuschlag für alle vier dritten Klassen. Der Klimaschutzmanager der Marktgemeinde Ergolding, Thomas Leineweber, freut sich sehr über

dieses Engagement des Landkreises: „Es wäre schön, wenn jedes Jahr dieses tolle Projekt für die dritten Klassen ermöglicht würde. Hierfür befinden wir uns bereits mit den Projektträgern im Gespräch. Wenn sich die Kinder weiter so engagiert mit den Energiethemen von morgen beschäftigen, ist das ein wichtiger Baustein für die Energiewende und somit auch für die eigene Zukunft.“

Die von der Landshuter Energieagentur entwickelte Energiewerkstatt kommt jedenfalls gut bei der jungen Zielgruppe an. Auf die Frage, wie die Kinder das Projekt fanden, meldet sich ein Schüler mit der Rückmeldung: „Mir hat es zu 99,9 Prozent gefallen!“



Den Klassenlehrerinnen wurden die Urkunden übergeben.